

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006



Krankenhaus: **Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH**

Anschrift: Schernerweg 4
45894 Gelsenkirchen

Berichtsjahr: **2006**

Einleitung

Der vorliegende Gesetzliche Qualitätsbericht für das Jahr 2006 stellt die häufigsten Diagnosen und Behandlungen des Bergmannsheil Buer dar. Gleichzeitig werden die verschiedenen Leistungsangebote vorgestellt. Aber nicht alles, was die Qualität eines Hauses ausmacht, kann in diesem Bericht deutlich werden. Viele Beschäftigte arbeiten im Hintergrund zur Unterstützung der Ärzte und Pflegenden. Aber alle haben nur ein Ziel: Die Gesundheit unserer Patienten.

Inhaltsverzeichnis

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	9
A-3	Standort(nummer)	9
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	10
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	11
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	11
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	12
B-1.1	Innere Medizin	12
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	12
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-1.6	Hauptdiagnosen nach ICD	13
B-1.7	Prozeduren	13
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	14
B-1.9	Ambulante Operationen	14
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	14
B-1.11	Apparative Ausstattung	15
B-1.12	Personelle Ausstattung	15

B-1.12.1	Ärzte	15
B-1.12.2	Pflegepersonal	15
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	15
B-2.1	Allgemeine Chirurgie	16
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	17
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	17
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	17
B-2.7	Prozeduren	17
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	18
B-2.9	Ambulante Operationen	18
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-2.11	Apparative Ausstattung	19
B-2.12	Personelle Ausstattung	19
B-2.12.1	Ärzte	19
B-2.12.2	Pflegepersonal	19
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	19
B-3.1	Unfallchirurgie/Orthopädie	20
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	21
B-3.7	Prozeduren	21
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-3.9	Ambulante Operationen	22
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-3.11	Apparative Ausstattung	22
B-3.12	Personelle Ausstattung	23

B-3.12.1	Ärzte	23
B-3.12.2	Pflegepersonal	23
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	23
B-4.1	Neurochirurgie	24
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-4.7	Prozeduren	25
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-4.9	Ambulante Operationen	26
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-4.11	Apparative Ausstattung	26
B-4.12	Personelle Ausstattung	27
B-4.12.1	Ärzte	27
B-4.12.2	Pflegepersonal	27
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	27
B-5.1	Plastische und Ästhetische Chirurgie/Handchirurgie	28
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-5.7	Prozeduren	29
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-5.9	Ambulante Operationen	30
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-5.11	Apparative Ausstattung	30
B-5.12	Personelle Ausstattung	31

B-5.12.1	Ärzte	31
B-5.12.2	Pflegepersonal	31
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	31
B-6.1	Urologie	32
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD	33
B-6.7	Prozeduren	33
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-6.9	Ambulante Operationen	34
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-6.11	Apparative Ausstattung	35
B-6.12	Personelle Ausstattung	35
B-6.12.1	Ärzte	35
B-6.12.2	Pflegepersonal	35
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	35
C	Qualitätssicherung	36
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	36
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	36
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	36
C-1.2 A	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren	36
C-1.2 A.I	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt	36
C-1.2 A.II	Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.	39
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	40

C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	40
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	40
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	40
D	Qualitätsmanagement	41
D-1	Qualitätspolitik	41
	Selbstverständnis	41
	Unser Krankenhaus	41
	Patient - Kunde - Partner	41
	Qualität	41
	Zusammenarbeit und menschlicher Umgang	42
	Zusammenarbeit	43
D-2	Qualitätsziele	43
D-3	Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements	44
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	44
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	45
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	45

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH

Hausanschrift:

Straße: Schernerweg 4
PLZ / Ort: 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-59020
E-Mail: verwaltung@bergmannsheil-buer.de
Web-Adresse: www.bergmannsheil-buer.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260551154

A-3 Standort(nummer)

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name

BKB gGmbH, Bergmannsheil

Art

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

ja nein

Universität: _____

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen
Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungs- schwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erörterung
VS09	Zentrum für Schwerbrandverletzte	Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie/Handchirur- gie	Seit 22 Jahren werden Schwerstbrandverletzte auf einer speziellen Intensivstation betreut. Durch die besonderen baulichen Voraussetzungen ist es auf der Brandverletzten-Intensivstation möglich, die Patienten isoliert von einander in Einzelzimmern, dem Therapiebad oder Operationssaal zu behandeln.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch- pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erörterung
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Auf den Stationen wird nach dem Prinzip der Bezugspflege gearbeitet.
MP31	Physikalische Therapie	In Zusammenarbeit mit der TheraNet Gelsenkirchen GmbH.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	In Zusammenarbeit mit der TheraNet Gelsenkirchen GmbH.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Im Haus werden Koronarsportgruppen betreut.
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP04	Atemgymnastik	
MP25	Massage	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Service Angebot	Kommentar / Erörterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Nicht in jedem Zimmer verfügbar.

SA16	Kühlschrank	Nicht in jedem Zimmer verfügbar.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA33	Parkanlage	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

290

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	10.240
Ambulante Fallzahl:	50.588
Fallzählweise:	
Quartalszählweise:	
Patientenzählweise:	
Sonstige Zählweise:	

Erläuterung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.1 Innere Medizin

Name: Innere Medizin
Schlüssel: 0100
Art: Bettenführende Hauptabteilung

Hausanschrift:

Straße: Schernerweg 4
PLZ / Ort: 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-5902-342
E-Mail: innere-medizin@bergmannsheil-buer.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich 1	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Diabetiker werden nach den Richtlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft durch ein multiprofessionelles Team behandelt. Im Zentral-Labor der Klinik können spezialisierte Laborbestimmungen zur Diagnostik von Stoffwechselkrankheiten durchgeführt werden.
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Für die Erkennung von Herz- und Gefäßerkrankungen steht eine leistungsfähige Funktionsdiagnostik zur Verfügung. Zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen besteht u.a. die Option der Herzschrittmacherimplantation.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Es besteht die Möglichkeit mehrere diagnostischer und therapeutischer Verfahren, wie z.B. Polyp- und Tumorentfernung sowie computergestützter Ultraschall.
VI20	Intensivmedizin	Das Notarztwesen von Gelsenkirchen-Nord ist dem Bergmannsheil Buer angegliedert. Die internistische Intensivstation umfasst die Behandlung von Notfallsituationen wie akutem Herzinfarkt, Schlaganfall oder Luftnot.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Med.pfleg. Leistungsangebot	Kommentar
-----	-----------------------------	-----------

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Nicht Med. Serviceangebote	Kommentar
-----	----------------------------	-----------

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1.777

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer 3-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	100	Pneumonie (Lungenentzündung)
2	R55	97	Synkope und Kollaps (Ohnmachtsanfall und Kollaps)
3	I50	93	Linksherzinsuffizienz (Herzschwäche)
4	J44	73	Sonstige chronisch-obstruktive Lungenkrankheit (dauerhafte Atemwegserkrankung mit Verengung der Atemwege)
5	I10	71	Essentielle (primäre) Hypertonie (Blutdruckerkrankung ohne Ursache)
6	I21	52	Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt)
7	G45	51	Zerebrale transitorische ischämische Attacke und verwandte Syndrome (vorübergehende Durchblutungsstörung im Gehirn oder verwandte Syndrome)
8	K52	51	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis oder Kolitis (Nicht durch Krankheitserreger bedingte Magen-Darm- oder Dickdarmentzündung)
9	I48	45	Vorhofflattern oder Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörung mit zu schnellem Schlagen der Herzvorhöfe)
10	I63	44	Hirnfarkt

B-1.6 Weitere Kompetenzdiagnosen
Nicht zutreffend

B-1.7 Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	426	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie (Magenspiegelung einschl. des Zwölffingerdarms zur Untersuchung)

2	1-650	297	Diagnostische Koloskopie (Spiegelung des Dickdarms zur Untersuchung)
3	1-440	243	Endoskopische Biopsie am oberen Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas (Gewebeentnahme mittels Spiegelung am oberen Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse)
4	8-831	87	Legen, Wechseln und Entfernen eines Katheters in zentralvenösen (herznahen) Gefäßen
5	1-620	86	Diagnostische Tracheobronchoskopie (Spiegelung der Atemwege zur Untersuchung)
6	1-444	57	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt (Gewebeentnahme mittels Spiegelung am unteren Verdauungstrakt)
7	5-513	32	Endoskopische Operation an den Gallengängen (Operation an den Gallengängen mittels Spiegelung)
8	8-640	27	Elektrische Konversion des Herzrhythmus (Behandlung von Herzrhythmusstörungen)
9	1-640	21	Diagnostische Endoskopie der Gallen- und Pankreaswege (Spiegelung der Gallen- und Pankreaswege zur Untersuchung)
10	5-431	21	Gastrostomie (Öffnung des Magens)

B-1.7 Weitere Kompetenz-Prozeduren

Nicht zutreffend

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Klinik für Innere Medizin	Sprechstunden für Patienten mit Osteoporose, Lungenerkrankungen und Tumorerkrankungen	

B-1.9 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	227	Coloskopie (Darmspiegelung)
3			

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	
AA12	Endoskop	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Arzt insgesamt (außer Belegärzte)	10,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	5 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	Personen	

Fachexpertise der Abteilung

Intensivmedizin
Notfallmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	16,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	15	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter	
SP21	Physiotherapeuten	
SP02	Arzthelfer	

B-2.1 Allgemeine Chirurgie

Name: Allgemeine Chirurgie
Schlüssel: 1500
Art: Bettenführende Hauptabteilung

Hausanschrift:

Straße: Schernerweg 4
PLZ / Ort: 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-59020-202
E-Mail: allgemein Chirurgie@bergmannsheil-buer.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich 2	Kommentar
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Die Behandlung schwer heilender Wunden erfolgt operativ oder konservativ, auch mit alternativen Therapien (hydrokolloide Verbände, Lucida-Maden), auch im Rahmen einer Wundambulanz.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Ein Schwerpunkt der allgemein chirurgischen Klinik liegt auf der Behandlung sämtlicher Magen- und Darmerkrankungen.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Die Operationen an Leber, Galle und Pankreas finden in enger Zusammenarbeit bei der Diagnostik mit der Klinik für Innere Medizin statt.
VC24	Tumorchirurgie	Neben der Entfernung von Tumoren des Magens, des Darms und des Rektums werden zudem bös- und gutartige Neubildungen an der Haut und des Bindegewebes entfernt.
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Das Spektrum der laparoskopischen Operationen erstreckt sich über die operative Behandlung von Sodbrennen, Gallenblasenoperationen, laparoskopische Dick- und Dünndarmoperationen, Blinddarm-Operationen sowie Operationen bei chronischen Bauchschmerzen und Verwachsungen.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Med.pfleg. Leistungsangebot	Kommentar
-----	-----------------------------	-----------

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /

Fachabteilung

Nr.	Nicht Med. Serviceangebote	Kommentar
-----	----------------------------	-----------

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1.333

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer 3-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K35	168	Appendizitis (Blinddarmentzündung; K36, K37)
2	K40	147	Hernia inguinalis (Leistenbruch)
3	C18	124	Bösartige Neubildung des Kolons (Krebserkrankung des Dickdarms; C19, C20)
4	L03	84	Phlegmone (Weichteilentzündung)
5	R10	83	Bauch- und Beckenschmerzen
6	K80	76	Cholelithiasis (Gallenblasensteine; K81)
7	K56	71	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie (Darmlähmung oder Darmverschluss)
8	L02	66	Hautabszeß, Furunkel oder Karbunkel (Eitrige Entzündung im Bereich der Haut oder Unterhaut)
9	E11	63	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ-II-Diabetes (Alterszuckerkrankheit) E12, E13, E14)
10	K57	60	Divertikulose des Darms (Ausstülpungen der Darmwand, Divertikelkrankheit)

B-2.6 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer 3-5 stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C12	12	Bösartige Neubildungen des Magens (Krebserkrankungen des Magens)
K25	14	Ulcera des Magens (Magengeschwüre, K26)

B-2.7 Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	208	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-469	152	Andere Operationen am Darm
3	5-530	151	Verschluss einer Hernia inguinalis (Verschluss eines Leistenbruchs)
4	5-470	123	Appendektomie (Blinddarmentfernung)

5	5-916	117	Temporäre Weichteildeckung
6	5-541	114	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums (Eröffnung der Bauchhöhle und der rückwärtigen Bauchwand)
7	5-511	86	Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung)
8	5-865	60	Amputation und Exartikulation des Fußes (Amputation eines Fußes)
9	5-455	55	Partielle Resektion des Dickdarms (Teilweise Entfernung des Dickdarms)
10	5-894	54	Lokale Excision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut)

B-2.7 Weitere Kompetenz-Prozeduren

Nicht zutreffend

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Klinik für Allgemeinchirurgie	Sprechstunde und Beratung für Tumor-Patienten, für Stoma-Patienten, für Patienten mit chronischen Wunden, für Patienten mit Magen- und Darmerkrankungen und für Patienten mit Lungenerkrankungen	
Notfallambulanz	Die Ambulanz ist 24 Stunden besetzt und steht somit jederzeit für die Notfallversorgung zur Verfügung.	

B-2.9 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-894	24	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut)
2	5-399	13	Andere Operation an Blutgefäßen
3	5-893	9	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-898	7	Operation am Nagelorgan
5	1-654	6	Diagnostische Rektoskopie (Spiegelung des Rektums zur Untersuchung)

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Zur Diagnostik werden Dopplersonographiegeräte sowie Farbdopplersonographie genutzt.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Arzt insgesamt (außer Belegärzte)	6,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	4 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	Personen	

Fachexpertise der Abteilung
Allgemeine Chirurgie
Viszeralchirurgie

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	15	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter	
SP21	Physiotherapeuten	
SP02	Arzthelfer	

B-3.1 Unfallchirurgie/Orthopädie

Name: Unfallchirurgie/Orthopädie
Schlüssel: 1600
Art: Bettenführende Hauptabteilung

Hausanschrift:

Straße: Schernerweg 4
PLZ / Ort: 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-59020-205
E-Mail: unfallchirurgie@bergmannsheil-buer.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich 3	Kommentar
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt auf der Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen.
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Neben den Gelenkersatz-Operationen an Hüfte, Knie und Schulter wird eine spezielle Endoprothetik am oberen Sprunggelenk angeboten, durch die eine Versteifungsoperation umgangen werden kann.
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC00	Sonstige	Die Klinik besitzt die Zulassung zur Behandlung Schwerstverletzter durch die Berufsgenossenschaften. Die Behandlung von Notfallpatienten ist jederzeit sichergestellt.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Med.pfleg. Leistungsangebot	Kommentar
-----	-----------------------------	-----------

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Nicht Med. Serviceangebote	Kommentar
-----	----------------------------	-----------

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1.896

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer 3-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	202	Fraktur des Unterarms (Bruch des Unterarms)
2	S82	193	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenks (Bruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenks)
3	M17	174	Gonarthrose (Arthrose/Verschleiß des Kniegelenks)
4	S72	158	Fraktur des Femur (Bruch des Oberschenkelknochens)
5	S42	112	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarms (Bruch im Bereich der Schulter und des Oberarms)
6	S06	84	Intrakranielle Verletzung (Gehirnverletzung)
7	M23	82	Binnenschädigung des Kniegelenks (internal derangement (Schädigung des inneren Kniegelenks))
8	M16	78	Koxarthrose (Arthrose/Verschleiß des Hüftgelenks)
9	M75	60	Schulterläsion (Verletzung der Schulter)
10	S83	59	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenks und von Bänder)es Kniegelenks oder von Bändern des Kniegelenks

B-3.6 Weitere Kompetenzdiagnosen

Nicht zutreffend

B-3.7 Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	275	Entfernung von Osteosynthesematerial (Entfernung von Fremdmaterial aus dem Knochen)
2	5-790	220	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (Geschlossene Einrichtung eines Knochenbruchs mit Einbringung von Fremdmaterial)
3	5-812	181	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken (Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken mittels Spiegelung)
4	5-794	175	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese (Offene Einrichtung eines Trümmerbruchs im Gelenkbereich mit Einbringen von Fremdmaterial)
5	5-820	150	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk (Einbau eines künstlichen Hüftgelenks)
6	5-810	136	Arthroskopische Gelenkrevision (Gelenktoilette mittels Spiegelung)
7	5-822	136	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk (Einbau eines künstlichen Kniegelenks)

8	5-793	125	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (Offene Einrichtung eines einfachen Knochenbruchs im Gelenkbereich)
9	5-893	98	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-916	98	Temporäre Weichteildeckung

B-3.7 Weitere Kompetenz-Prozeduren

Nicht zutreffend

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Sprechstunde für Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie, Gelenkersatz und arthroskopische Operationen, Korrekturoperationen und Schultersprechstunde	

B-3.9 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	101	Entfernung von Osteosynthesematerial (Entfernung von Fremdmaterial aus dem Knochen)
2	5-812	23	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken (Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken mittels Spiegelung)
3	1-697	12	Diagnostische Arthroskopie (Gelenkspiegelung zur Untersuchung)
4	5-790	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphyhlenlösung mit Osteosynthese (Geschlossene Einrichtung eines Knochenbruchs mit Einbringung von Fremdmaterial)
5	5-810	11	Arthroskopische Gelenkrevision (Gelenktoilette mittels Spiegelung)
6	5-811	8	Arthroskopische Operation an der Synovialis

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nicht zutreffend

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Arzt insgesamt (außer Belegärzte)	9,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	9 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	Personen	
Fachexpertise der Abteilung		
Orthopädie und Unfallchirurgie		

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	26	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	24	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter	
SP21	Physiotherapeuten	
SP02	Arzthelfer	

B-4.1 Neurochirurgie

Name: Neurochirurgie
Schlüssel: 1700
Art: Bettenführende Hauptabteilung

Hausanschrift:

Straße: Schernerweg 4
PLZ / Ort: 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-5902-277
E-Mail: neurochirurgie@bergmannsheil-buer.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich 4	Kommentar
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Fusions-Operationen ("Cage"), Implantation von Bandscheibenprothesen sowie interspinale Processusdistraktionen mittels "In-Space"-Implantation, Mikroneurochirurgische Operationsverfahren, endoskopische Operationen, Stabilisationsoperationen
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC00	Sonstige	Operation zur Vagus-Nerv-Stimulation auf Zuweisung von Neurologen und Psychiatern
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	Rückenschmerzen können durch eine interventionelle Schmerztherapie behandelt werden; neben einer medikamentösen Therapie wird dem Schmerz durch das Einspritzen eines Medikaments an die Nervenwurzel oder an die Gelenke der Wirbelsäule begegnet.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Med.pfleg. Leistungsangebot	Kommentar
-----	-----------------------------	-----------

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Nicht Med. Serviceangebote	Kommentar
-----	----------------------------	-----------

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1.668

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer 3-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	498	Sonstige Bandscheibenschäden
2	M54	479	Rückenschmerzen
3	M48	187	Sonstige Spondylopathien (Sonstige Wirbelerkrankung)
4	S06	90	Intrakranielle Verletzung (Gehirnverletzung)
5	M53	73	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert
6	M50	59	Zervikale Bandscheibenschäden (Bandscheibenschäden im Halsbereich)
7	C79	33	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen (Krebserkrankung mit Tochtergeschwülsten an sonstigen Organen)
8	S32	22	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens (Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens)
9	D32	19	Gutartige Neubildung der Meningen (Gutartige Geschwulst der Hirnhäute)
10	I61	18	Intrazerebrale Blutung (Gehirnblutung)

B-4.6 Weitere Kompetenzdiagnosen

Nicht zutreffend

B-4.7 Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	1.590	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis (Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuz- und Steißbein)
2	5-831	1.037	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe (Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe)
3	5-984	787	Mikrochirurgische Technik
4	8-914	466	Injektion eines Medikaments an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie (Einspritzen eines Medikaments an Nervenwurzel und wirbelsäulennahen Nerven zur Schmerztherapie)
5	8-917	465	Injektion eines Medikaments in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie (Einspritzen eines Medikaments in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie)
6	5-839	416	Andere Operationen an der Wirbelsäule
7	5-832	303	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule (Entfernung von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule)
8	5-010	127	Schädeleröffnung über die Kalotte (Eröffnung des Schädeldachs)

9	5-030	96	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule (Zugang zum Hals-Kopf-Übergang und zur Halswirbelsäule)
10	5-835	70	Osteosynthese an der Wirbelsäule (Einbringen von Fremdmaterial an der Wirbelsäule)

B-4.7 Weitere Kompetenz-Prozeduren

Nicht zutreffend

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Klinik für Neurochirurgie	Im Jahr 2006 haben 2.364 Behandlungen für gesetzlich versicherte Patienten stattgefunden; insgesamt gab es 4786 Patientenkontakte. Die Ambulanz hat eine Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.	

B-4.9 Ambulante Operationen

Nicht zutreffend

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
AA12	Endoskop	Es steht ein Gerät zur Nerv-Endoskopie zur Verfügung.
AA00	Sonstige	Während der OP wird mit OP-Mikroskopen gearbeitet.
AA00	Sonstige	Zur Diagnostik kann ein transkranieller Doppler (TCD) genutzt werden.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Arzt insgesamt (außer Belegärzte)	6 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	5 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	Personen	

Fachexpertise der Abteilung
Neurochirurgie

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	11	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	11	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter	
SP21	Physiotherapeuten	
SP02	Arzthelfer	

B-5.1 Plastische und Ästhetische Chirurgie/Handchirurgie

Name: Plastische und Ästhetische Chirurgie/Handchirurgie
Schlüssel: 1900
Art: Bettenführende Hauptabteilung

Hausanschrift:

Straße: Schernerweg 4
PLZ / Ort: 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-59020
E-Mail: plast-handchirurgie@bergmannsheil-buer.de
Web-Adresse: www.bergmannsheil-buer.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich 5	Kommentar
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Bezeichnung der Fachabteilung: Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie/Handchirurgie
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Operative Wiederherstellung frischer unfallbedingter Haut- und Weichteildefekte wie Ablederungsverletzungen, Verbrennungen oder Defekte bei offenen Knochenbrüchen.
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Endoskopische Operationen erfolgen im Rahmen der ästhetischen Chirurgie, bei der operativen Korrektur von Verletzungsfolgen sowie der Handchirurgie
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC58	Spezialsprechstunde	Es gibt täglich Spezialsprechstunden für Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Schienensprechstunde, Lasersprechstunde, Narbensprechstunde sowie Brustwiederaufbau.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Med.pfleg. Leistungsangebot	Kommentar
-----	-----------------------------	-----------

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Nicht Med. Serviceangebote	Kommentar
-----	----------------------------	-----------

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 2.109

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer 3-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G56	325	Mononeuropathien der oberen Extremitäten (Einzelne Nervenschädigungen der oberen Gliedmaße)
2	S62	313	Fraktur im Bereich des Handgelenks und der Hand (Bruch im Bereich des Handgelenks oder der Hand)
3	M72	204	Fibromatosen (Bindegewebswucherungen)
4	M18	139	Rhizarthrose (Arthrose/Verschleiß des Daumensattelgelenks)
5	S66	87	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenks und der Hand
6	M25	85	Sonstige Gelenkkrankheiten, andernorts nicht klassifiziert
7	L03	83	Phlegmone (Weichteilentzündung)
8	M19	66	Sonstige Arthrose (Gelenkverschleiß)
9	S64	66	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenks und der Hand
10	C44	59	Sonstige bösartige Neubildung der Haut (Sonstige Krebserkrankung der Haut)

B-5.6 Weitere Kompetenzdiagnosen

Nicht zutreffend

B-5.7 Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-892	891	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
2	5-984	508	Mikrochirurgische Technik
3	5-841	373	Operation an Bändern der Hand
4	5-056	328	Neurolyse und Dekompression eines Nerven (Entlastung eines Nerven)
5	5-840	227	Operation an Sehnen der Hand
6	5-842	219	Operation an Faszien der Hohlhand und der Finger (Operation an Bindegewebshäuten der Hohlhand oder der Finger)
7	5-893	212	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-921	200	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
9	5-847	177	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand (Entfernung von Gelenkanteilen an der Hand)
10	5-790	146	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (Geschlossene Einrichtung eines Knochenbruchs mit Einbringen von Fremdmaterial)

B-5.7 Weitere Kompetenz-Prozeduren

Nicht zutreffend

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie	Schienensprechstunden, Lasersprechstunde, Narbensprechstunde, Spezialsprechstunde Brustwiederaufbau	

B-5.9 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	293	Entfernung von Osteosynthesematerial (Entfernung von Fremdmaterial am Knochen)
2	5-841	279	Operation an Bändern der Hand
3	5-056	216	Neurolyse und Dekompression eines Nerven (Entlastung eines Nerven)
4	5-849	167	Andere Operationen an der Hand
5	5-892	160	Andere Inzision an Haut und Unterhaut (Einschnitt an der Haut oder Unterhaut)
6	5-895	119	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (Großflächige Entfernung von erkranktem Gewebe der Haut oder Unterhaut)
7	5-851	37	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
8	5-913	33	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
9	5-894	32	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (Begrenzte Entfernung von erkranktem Gewebe der Haut oder Unterhaut)
10	5-057	28	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition (Entlastung eines Nerven)

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA20	Lasert	

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Arzt insgesamt (außer Belegärzte)	9,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	6 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	Personen	

Fachexpertise der Abteilung
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Handchirurgie
Plastische Operationen

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	15	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	15	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter	
SP02	Arzthelfer	
SP21	Physiotherapeuten	

B-6.1 Urologie

Name: Urologie
Schlüssel: 2200
Art: Bettenführende Hauptabteilung

Hausanschrift:

Straße: Schernerweg 4
PLZ / Ort: 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-5902-302
E-Mail: urologie@bergmannsheil-buer.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich 6	Kommentar
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Diagnostik und Therapie der Infektionserkrankungen einschließlich tubulointerstitiellen Nephritis
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Endoskopische narkosearme Verfahren einschließlich Ultraschallsteinzertrümmerung mit minimal traumatisierenden Techniken einschließlich ESWL
VU13	Tumorchirurgie	Operative Behandlung von Tumoren an Nieren, Nebennieren, Harnblase, Hoden, äußere Genitale und Prostata einschließlich rekonstruktiver, wiederherstellender Chirurgie
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Med.pfleg. Leistungsangebot	Kommentar
-----	-----------------------------	-----------

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Nicht Med. Serviceangebote	Kommentar
-----	----------------------------	-----------

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1.896

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer 3-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	251	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie durch Harnleitersteine (Nierenfunktionsstörung durch Verengung der Harnwege oder durch Harnrückfluss)
2	C67	242	Bösartige Neubildung der Harnblase (Krebserkrankung der Harnblase)
3	C61	150	Bösartige Neubildung der Prostata (Krebserkrankung der Vorsteherdrüse)
4	N40	147	Prostatahyperplasie (Vergrößerung der Vorsteherdrüse)
5	N20	95	Nieren- und Uretersteine (Nieren- und Harnleitersteine)
6	C62	57	Bösartige Neubildung des Hodens (Krebserkrankung des Hodens)
7	N10	43	Akute tubulointerstitielle Nephritis (akute Nierenentzündung)
8	N39	42	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (Sonstige Krankheiten der Harnwege)
9	N35	36	Harnröhrenstriktur (Harnröhrenverengung)
10	C64	30	Bösartige Neubildung der Niere (Krebserkrankung der Niere)

B-6.6 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer 3-5 stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C66	25	Bösartige Neubildung der Nieren oder des Nierenbeckens (Krebserkrankung von Nieren oder Nierenbecken; C65)
S37	11	Prellung und Hämatom der Niere

B-6.7 Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	574	Diagnostische Urethrozystoskopie (Spiegelung der Harnblase zur Untersuchung)
2	8-137	471	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene (Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Harnleiterschiene; 8-136)
3	8-132	235	Manipulation an der Harnblase
4	5-573	193	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase (Gewebsentfernung an der Harnblase durch die Harnröhre)
5	8-139	180	Andere Manipulationen am Harntrakt

6	5-562	147	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung (Eröffnung des Harnleiters oder Steinbehandlung durch die Harnröhre oder über Hautschnitt)
7	8-110	146	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) von Steinen in den Harnorganen (Stoßwellenertrümmerung von Steinen in den Harnorganen)
8	5-601	140	Transurethrale Exzision und Destruktion und von Prostatagewebe (Gewebsentfernung an der Vorsteherdrüse durch die Harnröhre)
9	5-572	93	Zystostomie (Eröffnung der Harnblase)
10	5-585	73	Eingriffe an der Harnröhre

B-6.7 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer 4-6 stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-542	144	medikamentöse Tumortherapie (inkl. 8-543,8-544)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Klinik für Urologie	Spezialsprechstunden für die Themen Krebsvorsorge/ -nachsorge, Kinder und Jugendliche, Impotenz-Infertilität-Inkontinenz, Vital ins Alter	

B-6.9 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer 4-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	85	Operation am Präputium (Operation an der Vorhaut)
2	8-915	47	Injektion eines Medikaments an anderen Nerven zur Schmerztherapie
3	8-137	20	Einlegen, Wechsel und Entfernen einer Ureterschiene (Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Harnleiterschiene)
4	1-661	14	Diagnostische Urethrozystoskopie (Spiegelung der Harnblase zur Untersuchung)
5	8-020	13	Therapeutische Injektion

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA21	Lithotripter (ESWL)	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	Die Abteilung verfügt über einen großen urodynamischen Messplatz mit Uroflow und Blasendruckmessung
AA20	Laser	Greenlight-Lasersystem der Fa. Laserscope zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Interventioneller Röntgenarbeitsplatz mit Fernsehkette, Videoaufzeichnung und PAC-System
AA00	Sonstige	In Kooperation kann eine HDR-Brachytherapie der Prostata angeboten werden.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Arzt insgesamt (außer Belegärzte)	6,5 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	6 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	Personen	

Fachexpertise der Abteilung
Urologie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	12	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter	
SP21	Physiotherapeuten	
SP02	Arzthelfer	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137

Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

	Fallzahl	Dokumentationsrate(%)	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	134	100%	
Cholezystektomie	80	100%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	100%	
Herzschrittmacher-Implantation	<20	100%	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	100%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	82	100%	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	142	100%	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	131	100%	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100%	
Gesamt	569	100%	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 AVom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl Bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	63,0 - 100	100	8 / 8	100	

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl Bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	93,0 - 100	99	79 / 80	100	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation (en) wegen Komplikation (en)	Reinterventionsrate	8	0 - 14	0	0,0 / 24	1,5	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	34,8 - 90	67	8 / 12	80	
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	73,5 - 100	100	12 / 12	90	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	34,8 - 90	67	8 / 12	80	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 27	0,0	0,0 / 12	2	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 - 27	0,0	0,0 / 10	3	

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl Bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar
Herzschrillmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 27	0,0	0,0 / 12	3	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation (en) wegen Komplikation (en)	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 4	0,0	0,0 / 82	5	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 7	1	1 / 82	3	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,7 - 10	4	3 / 82	9	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 3	0	0,0 / 131	2	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation (en) wegen Komplikation (en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,4 - 7	2	3 / 131	6	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheteruntersuchung	Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	8	15,8 - 100	100	2 / 2	80	

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl Bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	-	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt.	0,0 / 0,0	10	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt.	0,0 / 0,0	85	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

Keine Qualitätsindikatoren angegeben

Legende für Spalte 3:

- 8 Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d.h. als besonders gut eingestuft
- 2 Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen)
- 0 Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Nicht zutreffend

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2006)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)	Ausnahmeregelung (bitte ggf. ankreuzen und unter C6 erläutern)
Knie-TEP	50	136	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Leistungsbereich (aus Spalte 1 der Tabelle unter C-5), bei dem die vom Gemeinsamen Bundesausschuss beschlossene Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde, mit Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes und Darstellung, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird:

Nicht zutreffend

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik orientiert sich am Leitbild des Hauses. Das Leitbild unseres Hauses wurde in enger Zusammenarbeit mit allen Knappschaftskrankenhäusern und Reha-Kliniken im Jahre 1999 erarbeitet. Im Leitbild sind das Selbstverständnis, die Ziele und Wertvorstellungen unseres Krankenhauses und seine wesentlichen Aufgaben, Funktionen und Leistungen sowie das Verständnis für Führung, Zusammenarbeit und Personalentwicklung formuliert. Zudem werden Werte beschrieben, die sich die Mitarbeiter im Umgang miteinander und in der Auseinandersetzung mit ihren Aufgaben setzen. Aus dem Leitbild werden auch Strategien zur Modernisierung und zum Qualitätsmanagement abgeleitet. Wesentliche Punkte aus unserem Leitbild sind:

Selbstverständnis

Aus der Notversorgung für Bergleute gewachsen, haben wir uns zu einem modernen und zukunftsorientierten Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen für die gesamte Bevölkerung entwickelt. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch, unabhängig von religiöser, gesellschaftlicher und ethnischer Zugehörigkeit. Unser Leistungsangebot steht unseren Patienten rund um die Uhr ganzjährig zur Verfügung. Wir arbeiten mit anderen Gesundheitseinrichtungen konstruktiv zusammen und passen uns den gesellschaftlichen Erfordernissen an. Der Umgang mit unseren Mitmenschen basiert auf gegenseitiger Achtung, Ehrlichkeit und Vertrauen. Unsere Ziele und Leistungen stellen wir in der Öffentlichkeit dar.

Unser Krankenhaus

Der Betrieb unseres Hauses erfolgt nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten. Wir bieten und sichern eine große Anzahl von Arbeitsplätzen. Unsere Berufsausbildung erfolgt auf qualitativ hohem Niveau. Unsere Kompetenz und unseren Sachverstand bringen wir auch durch Beratung und Informationen für gesundheitsbewusstes Verhalten aktiv ein.

Patient - Kunde - Partner

Im Umgang mit dem Patienten wahren wir Würde und Intimität und schützen das Vertrauensverhältnis. Menschliche Zuwendung gegenüber den Patienten und deren Angehörigen ist für uns selbstverständlich. Wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten ein und fördern ihre Fähigkeiten insbesondere im Sinne der ganzheitlichen Pflege. Über die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten klären wir die Patienten umfassend auf. Wir sehen die Patienten als Partner und regen sie und ihre Angehörigen zu aktiver Mitarbeit und Entscheidungsfindung an. Jede Form der Kritik unserer Patienten betrachten wir als Anreiz, unsere Leistungen und Angebote ständig zu verbessern.

Qualität

Wir gewährleisten eine ganzheitliche Patientenversorgung auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und durch den Einsatz moderner Technik. Unseren hohen Qualitätsanspruch erfüllen wir durch Fachkompetenz,

Leistungsorientierung und wirtschaftliche Betriebsführung. Optimale Arbeitsabläufe steigern die Qualität unserer Arbeit. Wir sichern die Weiterentwicklung unseres Qualitätsniveaus durch ständige Fort- und Weiterbildung. Durch zeitgemäße Ausstattung und Serviceleistungen schaffen wir ein patientengerechtes Umfeld.

Zusammenarbeit und menschlicher Umgang

Unsere Zusammenarbeit ist gekennzeichnet durch einen fachübergreifenden Teamgedanken. Grundlagen dafür sind Offenheit, Kollegialität, Vertrauen und gegenseitiger Respekt. Wir erwarten konstruktive Kritik und gehen offen und sachlich damit um. Informationsaustausch und die Beteiligung an Entscheidungsfindungen schaffen Transparenz und gegenseitiges Verständnis zwischen den Arbeitsbereichen. Dabei handeln wir flexibel und unbürokratisch. Unsere Führungskräfte übernehmen soziale Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rahmenbedingungen

Unser Krankenhaus wird von einem ärztlichen, betriebswirtschaftlichen und pflegerischen Management professionell und partnerschaftlich geleitet. Unsere Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Vorgaben umgesetzt. Unser Ziel ist ein mitarbeitergerechtes und aufgabenorientiertes Arbeitsumfeld. Dies erreichen wir durch gute räumliche, sachliche und technische Ausstattung. Den Zugang zu wissenschaftlichen Medien und neuzeitlichen Informationssystemen stellen wir zur Verfügung. Durch ständige Optimierung der Arbeitsabläufe gehen wir verantwortlich mit Arbeitszeit um. Durch Überprüfung und Ausschöpfung der Möglichkeiten flexibler Arbeitszeitgestaltung berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sichern Arbeitsplätze.

Führung der Verantwortung

Unsere Führungskräfte sind Vertrauenspersonen, die sich durch Ehrlichkeit, Offenheit und Loyalität auszeichnen. Die Führungskräfte vereinbaren mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ziele, die gemeinsam auf der Grundlage klarer Aufgabenstellungen und einheitlicher Verfahrensweisen erreicht werden. Sie sorgen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein gutes Arbeitsklima. Die Führungskräfte fördern den offenen Dialog und sind Ansprechpartner für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie wahren die hierfür erforderliche Diskretion. Die Führungskräfte reflektieren ihr Verhalten, tragen Konflikte konstruktiv aus und nutzen dadurch die Chancen zu positiven Veränderungen.

Motivation und Delegation

Unsere Führungskräfte werden ihrer Vorbildfunktion gerecht und wirken damit motivierend auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch Lob und Anerkennung stärken die Führungskräfte das Selbstwertgefühl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie beteiligen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Entscheidungsfindung und erreichen somit ein Höchstmaß an Transparenz und Akzeptanz. Die Führungskräfte nutzen die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter indem sie Aufgaben und Verantwortung delegieren.

Zusammenarbeit

Unsere Zusammenarbeit ist durch einen partnerschaftlichen Umgang geprägt, welcher durch Vertrauen und gegenseitige Achtung einen offenen Dialog fördert. Dies fördert das Vertrauen untereinander und führt zur Identifikation mit gemeinsam gesetzten Zielen. Entscheidungen werden loyal umgesetzt. Entscheidungsspielräume nutzen Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen flexibel und unbürokratisch. Wir fördern eine fachübergreifende Kooperation und nutzen vorurteilsfrei den Wissensstand und das Leistungsvermögen aller Berufsgruppen und Abteilungen.

Fördern - Beurteilen - Entwickeln

Die optimale Versorgung unserer Patienten erfordert eine ständige Weiterentwicklung unserer Kenntnisse und Fähigkeiten. Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifizieren sich für ihre Aufgaben durch ständige Fort- und Weiterbildung. Die Führungskräfte verpflichten sich, die erforderliche Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Dies umfasst sowohl fachspezifische Themen in Theorie und Praxis als auch die Förderung sozialer Kompetenz und Kreativität. Die Führungskräfte erstellen für ihren Bereich kapazitätsbezogene Personalentwicklungspläne. Im Rahmen der Personalentwicklung finden regelmäßige Fördergespräche statt. Die Führungskräfte stellen objektive und verantwortungsbewusste Beurteilungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach allgemeinverbindlichen, leistungsgerechten Beurteilungskriterien sicher. Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleisten wir eine professionelle Einarbeitung.

Leitbilder beschreiben immer ein angestrebtes Ziel. Unterschiede zwischen Realität und Leitbild sollten nicht zu einem Abwenden vom Leitbild oder Geringschätzen des Leitbildes führen, sondern zu einer verstärkten Orientierung an den dort formulierten Wertvorstellungen. Am Leitbild sollten sich alle unternehmerischen Tätigkeiten orientieren. Aus dem Leitbild werden konkrete Unternehmensziele und Qualitätsziele abgeleitet und umgesetzt. Wesentliche Schritte zur Zielfindung waren die Selbstbewertungen nach KTQ[®] (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) 2001 und 2003 sowie die Mitarbeiter- und Patientenbefragungen 2002 und 2004 und die Einweiserbefragung 2003. Die Ergebnisse der Befragungen sind in interne Projektmaßnahmen eingeflossen und haben so einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess vorangetrieben. Dieser mündete zunächst in der erfolgreichen Zertifizierung nach KTQ und wird nun fortgesetzt.

D-2 Qualitätsziele

Im Jahre 2005 wurde das Krankenhaus erfolgreich nach KTQ zertifiziert. Die Rezertifizierung ist für Herbst 2008 angestrebt.

KTQ[®] ist ein krankenhausspezifisches Qualitätsmanagement-Verfahren, das folgende Kriterien bewertet, die wir kurz erläutern möchten.

1. Patientenorientierung im Krankenhaus

Hierunter wird beispielsweise die Aufnahme und Behandlung eines Patienten bewertet;

thematisiert wird zudem die Entlassungsplanung.

2. Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung

Die Planung des Personals, die Personalentwicklung sowie die Integration der Beschäftigten werden in der zweiten Kategorie begutachtet.

3. Sicherheit im Krankenhaus

Die Sicherheit für Patienten und Beschäftigte aus arbeitstechnischer und hygienischer Sicht sind Thema des dritten Kriteriums.

4. Informationswesen

Unter dem Punkt „Informationswesen“ werden u. a. der sensible Umgang mit Patientendaten, aber auch die Funktionalität der Informationstechnologie geprüft.

5. Krankenhausführung

Die Sicherstellung einer effektiven und effizienten Krankenhausführung steht im Mittelpunkt der Bewertung des fünften Kriteriums, aber auch die Erfüllung ethischer Aufgaben fließt dort hinein.

6. Qualitätsmanagement

Die Sammlung sowie Auswertung qualitätsrelevanter Daten sowie das Qualitätsmanagementsystem werden hierunter untersucht.

Unser Anspruch ist es, die verschiedenen Aspekte weiter zu entwickeln und den Schwerpunkten ein vermehrtes Interesse zu widmen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist direkt der Geschäftsführung unterstellt. Er ist promovierter Facharzt für Innere Medizin und seit 2001 als QMB im Bergmannsheil Buer (und der Kinderklinik Gelsenkirchen) tätig. Einmal im Monat findet ein Treffen des Steuerkreises als Lenkungsgremium zur Qualitätsarbeit statt, in dem relevante Themen zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität besprochen werden.

In den monatlich stattfindenden Sitzungen der Betriebsleitung ist der QMB jeweils für den ersten Punkt der Tagesordnung verantwortlich. Hier stellt er qualitätsrelevante Themen aus dem Haus, z.B. auch einzelne Patientenanregungen/Kritiken aus dem System "Ihre Meinung ist uns wichtig" vor.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Seit 2003 gibt es im Bergmannsheil ein strukturiertes Feedbackmanagementsystem: Mit Hilfe eines zweiseitigen Fragebogens können Patienten und Angehörige ihre Meinung zum Krankenhaus(aufenthalt) äußern. Neben einer dezentralen Problemlösung auf der Station durch die Stationsleitung und den Chefarzt, findet eine zentrale Auswertung durch das Qualitätsmanagement statt. Des Weiteren werden pro Monat zwanzig Patienten angerufen und um ihre Meinung zum Krankenhausaufenthalt gebeten. So ist die Möglichkeit gegeben, eine Patientenzufriedenheitsanalyse auf eine breite Basis zu stellen.

Im Rahmen der Integrierten Versorgung wurde im April 2006 das prosper-Netz der Knappschaft Bahn See für die Region Gelsenkirchen-Gladbeck gestartet; diesem Netzwerk können sowohl niedergelassene Ärzte als auch Krankenhäuser beitreten, um den knappschaftsversicherten Patienten eine abgestimmte Behandlung zuteil werden zu lassen. Zur weiteren Verbesserung der Patientenbetreuung ist das Bergmannsheil Buer selbstverständlich ein sogenanntes Netzkrankenhaus.

Im September 2006 wurde damit begonnen, in allen bettenführenden Abteilungen des Bergmannsheils Klinische Behandlungspfade zu implementieren, die durch Pflegende und Ärzte auf der Grundlage der Leitlinien der Fachgesellschaften sowie hausinterner Gegebenheiten erstellt wurden. Inzwischen können über 40% aller Patienten mit Pfaden behandelt werden. Die Behandlungspfade werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet und aktualisiert.

Mehrere Kommissionen (z.B. Ethik-Kommission, Transfusionskommission) beschäftigen sich mit speziellen Themen, die für das gesamte Haus aufbereitet werden.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Folgende Projekte wurden seit dem letzten Gesetzlichen Qualitätsbericht im Jahre 2005 begonnen und zum Teil bereits abgeschlossen:

- Durchführung einer Brandschutzübung
- Weiterentwicklung und Roll-out des Feedbackmanagementsystems
- Überarbeitung der Patientenbroschüre
- Überarbeitung der Broschüre für neue Beschäftigte
- Konzept zur Finanzierung der externen Fort- und Weiterbildung
- Einführung von OP-Standards
- Entwicklung von Tätigkeitsbeschreibungen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Es heißt, dass die Implementierung eines Qualitätsmanagement-Systems drei bis fünf Jahre in Anspruch nimmt. Dieser Zeitraum ist im Bergmannsheil Buer jetzt erreicht. Den Erfolg der Qualitätsarbeit sieht man unter anderem an der erfolgreichen KTQ-Zertifizierung.

Qualität ist aber nicht deligierbar oder "von oben" zu lenken, sondern das Bewußtsein muss bei jedem einzelnen Beschäftigten geschaffen werden. Die Beschäftigten sind über das "Netzwerk KTQ", dem unter anderem die Stationsleitungen und Chefärzte angehören, aktiv in die Qualitätsarbeit eingebunden.